

# Petra Oelker

## Der Klosterwald

Roman

ro  
ro  
ro

**ro.wohlt**  
digitalbuch

Aussiedlerfamilien, die in der neuen Siedlung beim Gewerbegebiet lebten.

Felicitas wandte ihren Blick wieder zum Fenster. Die schwarze Scheibe spiegelte nun den Rücken des Mädchens, und sie bemühte sich, durch ihn hindurch in die Nacht hinauszusehen. Die Bahntrasse verlief jetzt nahe der Landstraße, ein Paar einsamer Scheinwerfer zerschnitt im Vorbeifahren kurz die Finsternis, der Zug fuhr langsamer in eine

lang gezogene Kurve, und bald darauf beleuchteten die ersten Straßenlaternen kleine Einfamilienhäuser am Stadtrand.

Vier-, vielleicht fünfmal war sie diese Strecke gefahren, seit sie wieder in Möldenburg lebte. Nach Lüneburg fuhr sie für gewöhnlich mit dem Auto, für die Besuche bei ihrer Tochter in Hamburg zog sie die Bahn vor. Hin und wieder erschien es ihr noch seltsam, in Verena nicht mehr den staksigen Teenager, nicht mehr die vor

Energie übersprudelnde Studentin zu treffen, sondern eine ernsthafte Stationsärztin mit von den langen Dienstzeiten müden Augen. So wie es ihr auch noch seltsam erschien, manchmal, von Tag zu Tag weniger, am Morgen nicht mehr in ihrer Heidelberger Wohnung aufzuwachen.

Im vergangenen März war sie nach mehr als dreißig Jahren nach Möldeburg zurückgekehrt. Der Ort war klein, alt und idyllisch. Sie war hier geboren und

aufgewachsen, hatte jede Ecke, jedes Haus, jeden Baum, vor allem jedes Gesicht gekannt. Und sie war damals, als sie mit neunzehn Jahren fortging, glücklich gewesen, ihn endlich gegen die große Welt einzutauschen. Sie hatte nicht Medizin studiert, wie es ihr Vater gewünscht hatte, sondern es mit Jura versucht. Keine kluge, sondern eine trotzig Entscheidung. Das erkannte sie jedoch erst viel später, als sie darüber nachdachte, warum es ihr

so leicht fiel, für ihr erstes Kind, Verena, das Studium abzubrechen. Lorenz hatte das ganz selbstverständlich gefunden. Er stand damals kurz vor der Habilitation, zudem war er immer ein altmodischer Mensch gewesen; liebevoll, verantwortungsbewusst, aber fünfzehn Jahre älter als sie und um vieles konventioneller. Er verstand nicht, warum sie später darauf bestand, wenigstens bis zum ersten Examen weiter zu studieren. Schließlich zuckte er